

S e c h s z e h n t e s

ABONNEMENT-CONCERT

i m S a a l e d e s G e w a n d h a u s e s ,

D o n n e r s t a g s , d e n 6 ^{te} n F e b r u a r 1 8 5 4 .

E r s t e r T h e i l .

Concert-Ouverture, v. B. Romberg.

Scene und Arie, aus dem Freischütz, von M. v. Weber,
gesungen von einer Dilettantin aus Dresden.

„Wie nahte mir der Schlummer“ etc.

Violin-Concert, in Form einer Gesangs-Scene, von Spohr,
vorgetragen von Herrn Franz Poland.

Duett aus Semiramis, von Rossini, gesungen von Dem. Gra-
bau und Herrn Kressner.

Bella immago degli Dei
Solo Azema adoro in lei:
E più caro a me d'un soglio
È l'impero del suo cor.

Ass. Dell' Assiria a' Semidei
Aspirar sol lice a lei:
D'uno Scita il folle orgoglio
Mal contende a me quel cor.

Ars. Questo Scita in cor non cede
Ad Assiro Semidio.

Ass. Quell' ardir, quel fasto eccede, *Ass.*
Chi son io rammenta omai:
Amo Azema ...

Ars. Tu? — non sai,
Non conosci cosa è amor,

D'un tenero amore,
Costante, verace
Quel fiero tuo core
Capace non è.
I dolci suoi moti
Ignoti a te sono,
Non ami che il trono
Ch' è tutto per te.
Il core d' Azema
È tutto per me.
Se m'arde furore
Contr' anima audace,
Di freno il mio core
Capace non è.
Gli arditi tuoi voti

Mus II 9 38. 26



Già noti mi sono,
Ma invano a quel trono
Tu aspiri con me.
Rinunzia ad Azema,
O trema per te.

Ars. Io tremar di te? — m'avvio
Alla reggia, all' idol mio.

Ass. Là il poter d'Assur vedrai,
In tal dì forse tuo re.

Ars. Regnar forse un dì potrai,
Ma giammai sarai mio re.

Ass. La mia sposa Azema....

Ars. Azema! —
Mi giurò.... mi serba fè.

a 2. Va, superbo, in quella reggia
Al trionfo io già m'appresto,
Sì, per me fia giorno questo
Di contenti, e di splendor,
Ma tremendo, ma funesto
A te giorno di rossor.

**Cantate „Lebens Unbestand und Lebens Blume“ von Jacobi
und Herder, für vier Solo-Stimmen und Chor, in
Musik gesetzt von Anacker. (Neu.)**

Lebens Unbestand, von Jacobi.

Sagt! wo sind die Veilchen hin,
Die so freudig glänzten,
Und der Blumen-Königin
Ihren Weg bekränzten?

„Jüngling, ach! der Lenz entflieht:
Diese Veilchen sind verblüht.“

Sagt, wo sind die Rosen hin,
Die wir singend pflückten,
Als sich Hirt und Schäferin
Hut und Busen schmückten?

„Mädchen, ach! der Sommer flieht:
Diese Rosen sind verblüht.“

Führe denn zum Bächlein mich,
Das die Veilchen tränkte,



05.82 2 I. 111

Das mit leisem Murmeln sich
In die Thäler senkte.

„Luft und Sonne glühten sehr:
Ienes Bächlein ist nicht mehr.“

Bringe denn zur Laube mich,
Wo die Rosen standen,
Wo in treuer Liebe sich
Hirt' und Mädchen fanden.

„Wind und Hagel stürmten sehr:
Iene Laube grünt nicht mehr.“

Die Blume des Lebens, von Herder.

Des Lebens Blume blühet schön,
Wenn sie der Morgen grüsst,
Wenn Weste freundlich um sie wehn
Und Hoffnung sie entschliesst;
Am Abend, matt umlaubt,
Neigt sie ihr zartes Haupt!
Ihr Freunde, lasst den Morgen nicht
Im Schlaf vorübergehn.

Des Lebens süsse Blume blüht
In Jugend, Lieb' und Seherz,
Wenn Seele Seele zu sich zieht,
Sich schliesset Herz an Herz.
Wie bald, wir ahnen's kaum,
Entflieht der holde Traum;
Ihr Freunde, würzt mit Rosen euch,
So lang' die Rose blüht.

Des Lebens schönerer Gewinn
Ist ächter Freundschaft Band;
Sie knüpft mit immer reinerm Sinn,
Vertrauend Herz und Hand.
Noch über'm Grabe spricht
Ihr zart Vergiss mein nicht,
Und winket uns, ein holder Stern,
Zu ew'gen Lauben hin.

—

Zweiter Theil.

*Polonaise, für die Violine, v. Pechatscheck, vorgetragen
von Herrn Poland. (Neu.)*

Symphonie, v. Beethoven. (N^o 4. B dur.)

Nachricht. Donnerstag den 13^{ten} Februar wird das Concert zum Besten der hiesigen Armen, und den 20. Febr. das 17^{te} Abonnement-Concert gegeben werden.

Einlass-Billets zu 16 Groschen sind bei dem Bibliothek-Aufwärter Winter und am Eingange des Saals zu bekommen.

MT/1226/2002